

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Unglücksfällen durchzuführen. Besonders lawinengefährdete Unterstände wurden geräumt, lawinengefährliche Hänge durften nur zu bestimmten Zeiten begangen werden und stark gefährdete Posten wurden am Seil aufgeführt. Bei jedem Bataillon wurde eine Rettungsabteilung aus tüchtigen Alpinisten unter Kommando eines Offiziers zusammengestellt, um im Falle der Not sofort bei der Hand zu sein. Das Brigadekommando erhielt als Berater in alpinen Angelegenheiten den Oblt. i. d. Res. Dr. Prochaska*) zugewiesen.

Bis zum 21. November hatte die Zahl der durch Lawinen Verunglückten bereits eine beträchtliche Höhe erreicht. Der Verlustrapport des Brigadekommandos meldete an diesem Tage:

1. TJR.	13 Tote	7 Verletzte	
MGA. Bisorte	— "	— "	50 Pferde tot
III/14	1 "	4 "	
Sappeurkomp. 8/14	— "	— "	14 vermißt, wahrsch. tot
Sappeurkomp. 7/8	1 "	— "	7 "
bh. Trägerkomp.	34 "	2 "	

Summe: 139 Tote 13 Verletzte 21 vermißte, 50 Pferde tot

Tiefe und aufrichtige Trauer brachte am 21. November die Kunde, daß der greise und allverehrte Oberste Kriegsherr Kaiser Franz Josef I. sein Leben abgeschlossen hatte. Er starb im Alter von 86 Jahren, im 68. Jahre seiner Regierung. Am 23. und 24. November leisteten die Kommanden, Stäbe und Truppen etc. dem neuen Kaiser Karl IV. den Eid.

Die Gefechtstätigkeit war immer mehr abgeflaut. Denn auch die Italiener hatte der mit ungewöhnlicher Heftigkeit einsetzende Hochgebirgswinter in eine gefährliche und leidensvolle Lage gebracht. Nur hie und da hörte man einen Postenschuß. Ansonsten herrschte volle Ruhe. Um-

*) Kommandant der Skikompagnie II/48.

Die im Laufe der Schilderung der Kämpfe um den Pasubio mehrfach rühmlich erwähnten Skiabteilungen haben schon im Juliangriff 1916 und später Schulter an Schulter mit den Kaiserjägern tapfer und ehrenvoll gekämpft. In Skikursen ausgebildet, wurden sie im März und April 1916 im Verbands der 48. JD. in den Fassaneralpen, dann als Skigruppe I (Oblt. i. d. Res. Vetter, im Oktober 1916 schwer verwundet) und Skigruppe II (Oblt. i. d. Res. Dr. Josef Prochaska) anlässlich der Frühjahrsoffensive 1916 im Angriffsraum auf dem Pasubio eingesetzt. Die später Skikompagnie I und II/48 benannten Skigruppen wurden dann infolge großer Standesabgänge wegen starker Verluste in eine Kompagnie unter Oblt. Dr. Prochaska zusammengefaßt. Diese erwarb sich durch aufopferungsvolle und erfolgreiche Rettungsarbeiten während des unseligen Lawinenwinters 1916/1917 und durch die mit ihrer alpinen Ausbildung zusammenhängende Verwendung besondere Verdienste. Zu jener Zeit machte sich auch der Kompagniekommandant Oblt. Dr. Prochaska als alpiner Berater bei der 1. Kaiserjägerbrigade in besonderem Maße verdient. Seine umfassenden alpinen Kenntnisse und Erfahrungen verhüteten viele durch das Lawinenwetter drohenden Unglücksfälle und retteten dadurch wertvolles Menschenleben. Am 1. Juli 1917 erhielt die Skikompagnie die Bezeichnung Hochgebirgskompagnie 22, ging im Herbst 1917 gleichzeitig mit der 1. Kaiserjägerbrigade vom Pasubio ab und zeichnete sich bei den Kämpfen in den Sieben Gemeinden unter Führung des Oblt. Dr. Prochaska besonders aus.